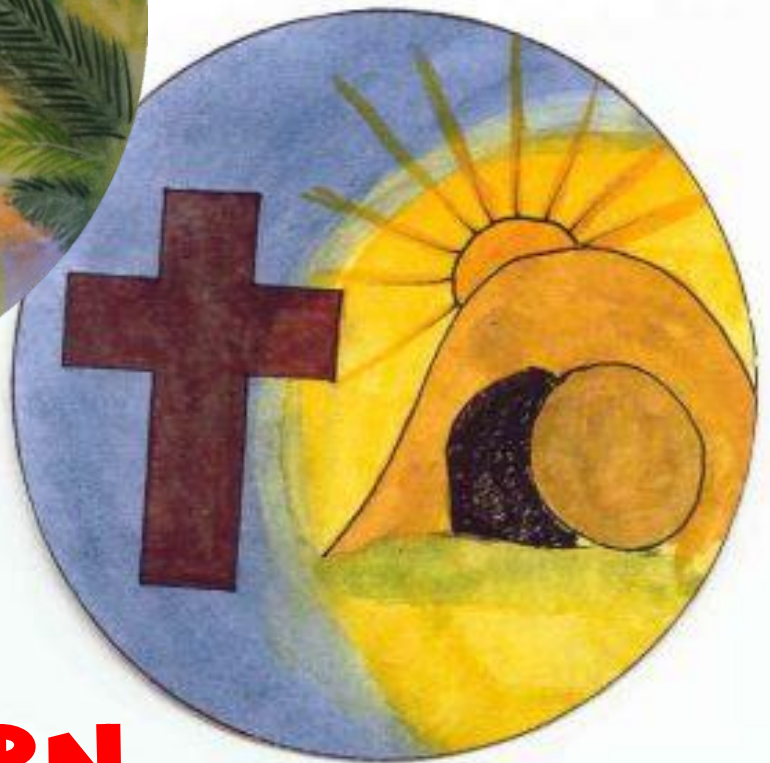


**ALS FAMILIE AUF DEM WEG  
VON PALMSONNTAG**



**BIS OSTERN**

**Anregungen, Feiern und  
Impulse für Familien**

Liebe Familien

Die Woche vor Ostern ist eine besondere Woche. In der **Karwoche** denken wir an das Leiden und die Auferstehung von Jesus. Wir denken auch daran, dass unser Leben von Gott geschenkt ist, und wir in seinem Schutz leben.

Dazu erzählt die Bibel die wichtigste Geschichte aus dem Leben von Jesus: Vom Einzug in Jerusalem, über seine Verhaftung, Verurteilung bis zum Tiefpunkt: dem Tod am Kreuz.

Die Freundinnen und Freunde, die ihn bis hierher begleitet hatten waren voller Trauer. Sie wussten ja nicht, dass Gott Jesus auferwecken würde, dass der Tod nicht das Ende ist!

Dank der Auferstehung ging die Geschichte weiter und wir denken noch heute daran, dass Gott Jesus auch in der schwersten Stunde seines Lebens nicht alleine gelassen hat. – Auch uns lässt er nicht allein.

So ist das Kreuz, das für den Tod steht, auch ein Zeichen der Hoffnung. Ein Zeichen, dass es weiter geht.

Letztes Jahr, im Corona-Jahr, kam das Ostersäckli bei vielen Familien gut an. Dies Jahr können wir wieder gemeinsam in der Pfarrei feiern. Als Ergänzung dazu gibt es wieder Anregungen und Impulse, wie Sie zuhause diese Woche gestalten können. Die Impulse und Feiern können zeitlich frei an den entsprechenden Tagen durchgeführt werden. Sie dürfen mit weiteren Ideen ergänzt und ausgeschmückt werden.

Es freut uns, wenn Sie auch an die Feiern in der Pfarrei teilnehmen. Diese sind in dieser Broschüre in **grüner Farbe** geschrieben.

So wünschen wir Ihnen besinnliche und schöne Ostertage.

Das Pfarreiteam Küssnacht

# PALMSONNTAG

10. April 2022



An Palmsonntag erinnern wir uns, dass Jesus in Jerusalem eingezogen ist. Viele Menschen haben ihn mit Palmzweigen begrüsst. In Südamerika basteln heute die Leute aus Palmblätter, Kreuze, lassen diese segnen und dekorieren damit ihr Haus.

## Idee:

- Lest gemeinsam die Geschichte (übernächste Seite)
- Faltet mit den Palmblättern, die im Säckli sind Kreuze. Eine Anleitung findet ihr auf der nächsten Seite.

## Material:

- Palmblätter aus dem Säckli.  
Wenn du noch mehr Palmblätter willst, bekommst du diese im Blumengeschäft ☺ oder du nimmst Papier, dann kannst du noch mehr Kreuze machen.
- Anleitung auf der nächsten Seite

## Wir laden ein:

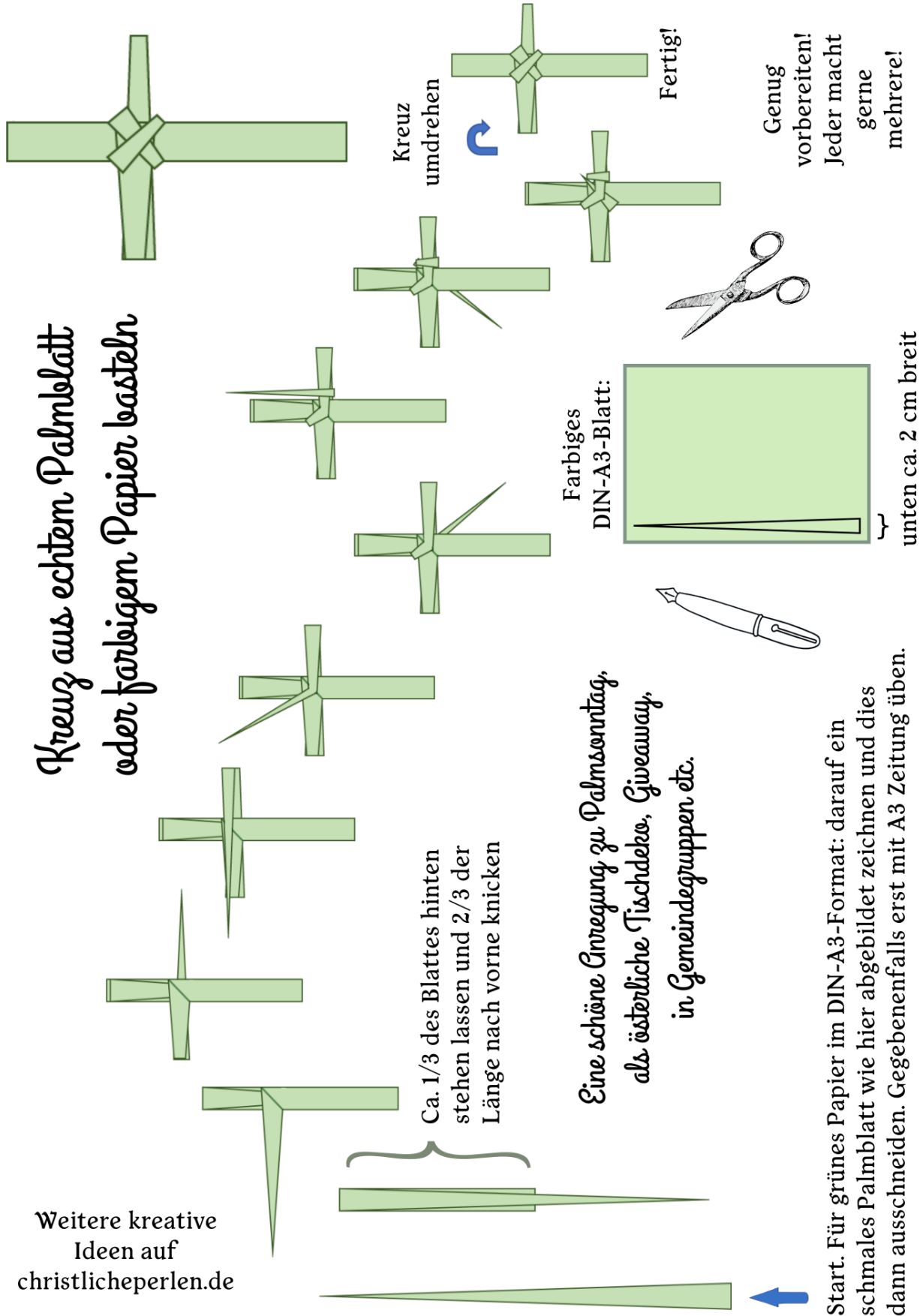
**11.00 Uhr – Familiengottesdienst in der Pfarrkirche, Küssnacht**  
oder

**11.00 Uhr – Familiengottesdienst in der Kirche Merlischachen**  
anschliessend Penne-Essen im Schulhaus


Du darfst deine gefalteten Palmkreuze zum Segnen mitnehmen.

# Kreuz aus echtem Palmblatt oder farbigem Papier basteln

Weitere kreative  
Ideen auf  
[christlicheperlen.de](http://christlicheperlen.de)







An Palmsonntag ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem. Denn dort gibt es jedes Jahr – bis heute! – ein besonderes Fest für Juden. Es nennt sich das Pascha-Fest. Zu dieser Feier kommen viele Juden nach Jerusalem, um gemeinsam ihren Glauben zu feiern.

Und weil Jesus selbst auch Jude war, wollte er mitfeiern.

Die Leute freuten sich sehr darüber, dass Jesus zu ihnen gekommen war. Sie hatten gehört, dass er schon vielen armen und kranken Menschen geholfen und Wunder bewirkt hatte. Deshalb sahen sie ihn als ihren Retter an. "Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!", riefen sie.

Die Leute legten Kleidung und Palmzweige für Jesus auf den Boden, um ihn zu ehren.

Die Stadtoberhäupter hörten von dem Mann, den alle verehrten. Ihnen machte es Angst, dass ihr Volk Jesus wie einen König feierte.

# HOHER DONNERSTAG

14. April 2022



## DAS LETZTE ABENDMAHL

### Idee:

- Wir laden Dich und deine Familie ein, in der Gemeinschaft mit anderen Familien bei einer **Abendmahlsfeier** teilzunehmen:  
**17.00 Uhr - Besinnungsraum beim Monséjour**
- Nach dieser Feier trifft ihr euch zuhause, lest die Geschichte und esst zusammen das vorbereitete Knäckebrötchen. Das Knäckebrötchen-Rezept findest du auf der nächsten Seite.

### Material:

Für das Knäckebrötchen:

100 g Haferflocken

50g Vollkornmehl

100g Körner (liegt im Säckli)

½ KL Salz

## Rezept Knäckebrötchen

Beim Letzten Abendmahl hat Jesus die Mazze geteilt. Das ist eine Art Brot, welches wir mit Knäckebrötchen vergleichen können. Es stellt das in Eile zubereitete Brot dar, das die Juden vor dem Auszug aus Ägypten gebacken haben. Sie hatten keine Zeit, den Teig aufgehen zu lassen. So verwenden Juden bei ihrem Paschafest auch heute noch ein ungesäuertes Brot. In Erinnerung daran, kannst du heute selber Knäckebrötchen backen:



100g Haferflocken  
50g Vollkornmehl  
3dl Wasser

gut mischen und 1 Stunde einweichen lassen

100g Kerne  
½ KL Salz

nach dem Einweichen dazumischen,  
auf ein mit Backtrennpapier belegtes Blech  
regelmässig ausstreichen

Backen: Normal bei 180° / Umluft bei 170°

15 Minuten backen. Herausnehmen und in Rechtecke zuschneiden 4-6 cm  
(es muss nicht ganz durchgeschnitten sein, kann am Schluss gebrochen werden!)

20 - 25 Minuten fertig backen

fertig

---

## Die Geschichte vom letzten Abendmahl

Der Tag war gekommen, an dem in den Häusern das Paschafest gefeiert wurde. In allen Familien wurde das Mahl für den Abend zubereitet. Die Väter schlachteten ein Lamm. Und die Mütter buken Brot, das an den Auszug aus Ägypten erinnerte.

Auch Jesus wollte mit seinen Jüngerinnen und Jüngern das Paschamahl halten. Er rief Zwei von ihnen zu sich und bat sie: „Geht in die Stadt und bereitet das Mahl für uns vor!“ „Aber wo?“ fragten die beiden. „In welchem Haus?“ Jesus antwortete: „Wenn ihr in die Stadt kommt, werdet ihr einen Mann treffen, der einen Krug trägt. Folgt ihm bis in sein Haus und Fragt dort den Hausherrn: ‚Wo kann Jesus das Paschamahl feiern?‘ Dann wird er euch einen grossen Saal zeigen, wo schon ein Tisch für das Mahl bereitsteht.“

Da gingen die beiden und fanden den Saal, wie Jesus gesagt hatte. Gegen Abend kam Jesus mit den Jüngerinnen und Jünger. Sie richteten sich ein und das Paschamahl konnte beginnen.

Auf dem Tisch stand ein festliches Essen mit Lammfleisch, Kräutern und Sauce, mit flachem Brot und einem grossen Becher, der mit Wein gefüllt war.

Die Jüngerinnen und Jünger sassen um den Tisch und schauten voller Erwartung auf Jesus. Doch Jesus sagte traurig: „Dies ist das letzte Mal, das ich mit euch esse. Bald werde ich nicht mehr bei euch sein. Meine Feinde werden mich verhaften und töten.“ Es herrschte Stille.

Als Jesus das Brot nahm, erwarteten die Jüngerinnen und Jünger, dass er die Worte sprach, die immer beim Paschamahl gesprochen wurden, Worte, die an den Auszug aus Ägypten erinnerten. Aber Jesus machte etwas anderes: Er nahm das Brot, dankte Gott, brach es, gab es seinen Jüngerinnen und Jünger und sprach:

**„Nehmt und esst, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.“**

Danach nahm er auch den Becher, dankte Gott, gab ihn den Jüngerinnen und Jüngern und sprach:

**„Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“**

Da horchten die Jünger auf. Nein, das waren nicht die Worte, die sonst beim Paschamahl gesprochen wurden. Das waren neue, unerhörte Worte! Schweigend nahmen sie das Brot aus seiner Hand, dazu den Becher mit Wein und assen und tranken. Aber sie spürten: Alles war anders bei diesem Paschamahl.



# KARFREITAG

15. April 2022



An Karfreitag erinnern wir uns an das Leiden und Sterben von Jesus.

## Idee für Zuhause:

- Lest zusammen die Leidensgeschichte von Jesus (nächste Seite)
- Überlegt euch folgende Fragen:  
Was macht mir Angst?  
Was macht mir Sorgen?  
Was belastet mich?  
→ Sprecht in der Familie darüber.
- Schreibt eure Gedanken und Antworten auf einen Zettel
- Sammelt alle Zettel zusammengefaltet auf einem Haufen und legt einen grossen Stein darauf.

## Material:

- Zettel und Stifte
- Grosser Stein

## Wir laden ein:

**Karfreitagsfeier für Familien** mit dem Jugendliturgieteam  
**10.00 Uhr im Zentrum Monséjour.**

## Die Geschichte vom Leiden von Jesus

Ein neuer Tag brach an. Es war der Tag, an dem Jesus sterben sollte. Aber wer sollte Jesus töten? Der Hohepriester durfte es nicht tun. Nur die Römer konnten einen Menschen hinrichten. So wurde Jesus am frühen Morgen zu dem römischen Statthalter Pontius Pilatus geführt.

„Warum bringt ihr diesen Gefangenen zu mir?“, fragte Pilatus, „was hat er denn getan?“ – „Er hat das Volk aufgehetzt. Er sagt, er sei der König der Juden,“ antworteten die Priester. „Und? Bist du der König der Juden?“ wollte Pilatus von Jesus wissen. „Ja“, sagte Jesus, „ich bin es.“ Aber die andern riefen: „Er lügt! Glaub ihm nicht!“

„Hörst du denn nicht, wie dich alle verklagen?“ fragte Pilatus. Aber Jesus schwieg. „Was soll ich denn mit Jesus machen?“ fragt Pilatus das Volk, das inzwischen zusammengeströmt war. Die Priester stachelten das Volk gegen Jesus an: „Schreit: Kreuzigt ihn!“

Da liess sich Pilatus eine Schüssel mit Wasser bringen und wusch seine Hände, als ob er sagen wollte. Ich habe nichts mit diesem schmutzigen Handel zu tun. „ich bin unschuldig am Tod dieses Menschen. Nehmt ihr ihn und macht mit ihm was ihr wollt!“ Dann übergab er Jesus den Soldaten, damit sie ihn kreuzigten.

Nachdem die Soldaten Jesus gequält und ihm eine Dornenkrone aufgesetzt hatten, schleppten sie ein Kreuz aus Holz herbei, legten es Jesus auf den Rücken und führten ihn hinaus vor die Stadt. Viele Menschen folgten dem Zug. Aber das Kreuz war schwer. Jesus brach einige Male zusammen. Nach einem quälenden Marsch erreichte der Zug den Hügel Golgatha. Die Soldaten legten Jesus auf das Kreuz, nagelten ihn an das Holz, und richteten das Kreuz auf.

Der Himmel verdunkelte sich mitten am Tag. Stunden vergingen. Aber es schien, als wollte der Himmel nie mehr hell werden. Da schrie Jesus „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Es gab Zuschauer, die spotteten: „Lasst sehen, ob ihm einer hilft!“ Doch Jesus schrie noch einmal auf und – war tot. Im selben Moment bebte die Erde und im Tempel riss der Vorhang mitten entzwei. Unter dem Kreuz aber stand ein römischer Hauptmann. Als dieser sah, was hier geschah, rief er: „Wahrhaftig! Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn.“

Und noch am gleichen Abend wurde Jesus in ein Grab gelegt und mit einem grossen Stein verschlossen.

# KARSAMSTAG

16. April 2022



Ostern steht vor der Tür!

Wir glauben, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist.

Er ist auferstanden. Er lebt!

Als Zeichen für die Auferstehung stehen das Osterfeuer und die Osterkerze.  
Jesus ist das Licht in der Dunkelheit!

Wir laden Euch als Familie ein, am **Samstagabend einen Spaziergang zur Pfarrkirche in Küßnacht** zu machen.

**Zwischen 19.00 und 20.00 Uhr** ist das **Oster-Feuer** entzündet.

Darin verbrennt Ihr die am Vortag zu Hause gemachten Zettel mit den Ängsten und Sorgen.

Ihr erhaltet eine Heimosterkerze, um zu Hause das Osterlicht anzuzünden.

Halleluja! Jesus lebt!



# OSTERSONNTAG

*17. April 2022*

Jesus lebt, mit ihm auch ich!  
Tod, wo sind nun deine Schrecken?  
Er, er lebt und wird auch mich  
von den Toten auferwecken.  
Er verklärt mich in sein Licht,  
das ist meine Zuversicht.

*Christian Fürchergott Gellert (1715-1769), deutscher Erzähler und Liederdichter*

## **Idee:**

- Am Ostermorgen beim Zmorge die Osterkerze anzünden und die Freude über die Auferstehung von Jesus zum Ausdruck bringen!
- Einen Osterspaziergang machen und dabei eine Geschichte erzählen.

---

Wir wünschen, dass der Geist der Auferstehung dir, deiner Familie und der Welt Frieden bringt.

*Das Pfarreiteam Küssnacht und Merlischachen*